

DISKUSSION

Die Initiative „Hand in Hand in Hamburg“ (HiHiH), in der eine vielfältige Gruppe von engagierten Freiwilligen aktiv ist, hat ein Hilfsprojekt für Geflüchtete ins Leben gerufen. Jeden Abend von Montag bis Freitag trifft sich eine Gruppe von 15-20 Geflüchteten mit Freiwilligen der HiHiH zum Deutschlernen, gemeinsamen Kochen und zum Diskutieren über das Leben in Deutschland. Außerdem werden regelmäßig gemeinsame Aktionen wie Kino- oder Theaterbesuche organisiert.

Die HiHiH fordert, dass die Teilnahme an ihrem Projekt vom BAMF als Integrationskurs anerkannt wird. Bestehende formale Hindernisse sollten beseitigt werden. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung der Stadt Hamburg diskutieren Vertreter

- der Initiative HiHiH
- des BAMF
- des Innenministeriums
- der Diakonie Hamburg

über diesen Antrag.

Du bist Vertreter*in und Mitbegründer*in der Initiative HiHiH. Seit Jahren engagierst du dich in vielen verschiedenen Projekten für Geflüchtete und hast dich dabei immer wieder von der deutschen Bürokratie und von der Politik ausgebremsst gefühlt. Mit einigen Mitstreiter*innen hast du daher die Initiative HiHiH gegründet. Ihr seid der Meinung, dass Integration in Deutschland viel zu sehr als „Erziehung“ oder einseitige Anpassung verstanden wird und stattdessen ein Austausch auf Augenhöhe notwendig wäre. Du kämpfst in der Diskussion für Anerkennung und Finanzierung eures Projektes, wehrst dich aber gegen strukturelle oder ideologische Eingriffe in eure Arbeit.

DISKUSSION

Die Initiative „Hand in Hand in Hamburg“ (HiHiH), in der eine vielfältige Gruppe von engagierten Freiwilligen aktiv ist, hat ein Hilfsprojekt für Geflüchtete ins Leben gerufen. Jeden Abend von Montag bis Freitag trifft sich eine Gruppe von 15-20 Geflüchteten mit Freiwilligen der HiHiH zum Deutschlernen, gemeinsamen Kochen und zum Diskutieren über das Leben in Deutschland. Außerdem werden regelmäßig gemeinsame Aktionen wie Kino- oder Theaterbesuche organisiert.

Die HiHiH fordert, dass die Teilnahme an ihrem Projekt vom BAMF als Integrationskurs anerkannt wird. Bestehende formale Hindernisse sollten beseitigt werden. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung der Stadt Hamburg diskutieren Vertreter

- der Initiative HiHiH
- des BAMF
- des Innenministeriums
- der Diakonie Hamburg

über diesen Antrag.

Du bist Vertreter*in des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Du lehnt den Antrag der Initiative HiHiH ab. Das Projekt ist in deinen Augen zu unprofessionell und unstrukturiert. Die Freiwilligen hältst du als Lehrkräfte für unzureichend qualifiziert. Zudem ist der Ansatz deines Erachtens ineffizient, der genaue Ablauf nicht kontrollierbar und das Projekt somit nicht in größerem Maße umsetzbar. Das aktuelle Integrationskurs-System in Deutschland hältst du grundsätzlich für gut, erkennst aber einen Mangel an Kursplätzen an und forderst mehr Geld von der Politik. Es sei dir mit den verfügbaren Mitteln nicht möglich, allen Geflüchteten einen Integrationskurs anzubieten.

DISKUSSION

Die Initiative „Hand in Hand in Hamburg“ (HiHiH), in der eine vielfältige Gruppe von engagierten Freiwilligen aktiv ist, hat ein Hilfsprojekt für Geflüchtete ins Leben gerufen. Jeden Abend von Montag bis Freitag trifft sich eine Gruppe von 15-20 Geflüchteten mit Freiwilligen der HiHiH zum Deutschlernen, gemeinsamen Kochen und zum Diskutieren über das Leben in Deutschland. Außerdem werden regelmäßig gemeinsame Aktionen wie Kino- oder Theaterbesuche organisiert.

Die HiHiH fordert, dass die Teilnahme an ihrem Projekt vom BAMF als Integrationskurs anerkannt wird. Bestehende formale Hindernisse sollten beseitigt werden. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung der Stadt Hamburg diskutieren Vertreter

- der Initiative HiHiH
- des BAMF
- des Innenministeriums
- der Diakonie Hamburg

über diesen Antrag.

Du bist Mitarbeiter*in des Innenministeriums. Das Projekt der HiHiH als Integrationskurs anzuerkennen, lehnt du ab. Du bist der Meinung, dass Integration feste Strukturen braucht und du bezweifelst, dass im lockereren Rahmen der Freiwilligenarbeit das deutsche Rechtssystem und hiesige kulturelle Werte ausreichend thematisiert und vermittelt werden. Derzeit bemüht du dich um eine schärfere Durchsetzung der Integrationspflicht; keinen Integrationskurs zu besuchen soll sanktioniert werden. Das Projekt der HiHiH bietet in deinen Augen hierbei keine ausreichenden Möglichkeiten der Kontrolle. Das verfügbare Budget für Integrationskurse sollte zum Ausbau und zur Verbesserung der bestehenden Infrastruktur und nicht für zweifelhafte neue Projekte genutzt werden.

DISKUSSION

Die Initiative „Hand in Hand in Hamburg“ (HiHiH), in der eine vielfältige Gruppe von engagierten Freiwilligen aktiv ist, hat ein Hilfsprojekt für Geflüchtete ins Leben gerufen. Jeden Abend von Montag bis Freitag trifft sich eine Gruppe von 15-20 Geflüchteten mit Freiwilligen der HiHiH zum Deutschlernen, gemeinsamen Kochen und zum Diskutieren über das Leben in Deutschland. Außerdem werden regelmäßig gemeinsame Aktionen wie Kino- oder Theaterbesuche organisiert.

Die HiHiH fordert, dass die Teilnahme an ihrem Projekt vom BAMF als Integrationskurs anerkannt wird. Bestehende formale Hindernisse sollten beseitigt werden. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung der Stadt Hamburg diskutieren Vertreter

- der Initiative HiHiH
- des BAMF
- des Innenministeriums
- der Diakonie Hamburg

über diesen Antrag.

Du bist Mitarbeiter*in der Diakonie. Durch zahlreiche Einrichtungen, Programme und Angebote kirchlicher Träger bist du mit der Arbeit mit Geflüchteten vertraut. Du hältst das Projekt der Initiative HiHiH grundsätzlich für eine gute Idee, siehst allerdings großen strukturellen Nachbesserungsbedarf. Du bist bereit, das Projekt mit Know-how und ggf. finanziellen Mitteln zu unterstützen, möchtest dafür aber an der konkreten Ausgestaltung des Angebots mitwirken dürfen. Insbesondere hast du Bedenken, ob der lose Zusammenschluss engagierter Freiwilliger langfristig verlässliche Strukturen zu schaffen vermag.